***Newsletter** des VCD-Düsseldorf, Ausgabe Mai 2013*

VCD Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Düsseldorf

"Ein Tempolimit in Deutschland ist wie den Amerikanern die Waffen wegnehmen", so einer der unzähligen Leserkommentare zu den Presse-Beiträgen über das Tempolimit. Die Diskussion und die Berichterstattung zeigt aber, dass die Zeit für ein Tempolimit reif ist. Wir spendieren dem Thema deshalb wieder einen Schwerpunkt. Ganz im Kontrast dazu – weil eher wenig beachtet von der Öffentlichkeit - stehen die Bemühungen vieler engagierter Bürger und unseres Vorstandskollegen Dr. Hans Jörgens um einen barrierefreien Bahnhof Hösel. Hans berichtet von verschwundenen Aufzügen und kommentiert den aktuellen (und hoffentlich nicht abschließenden) Stand hier im Newsletter. Wie im letzten Jahr deutlich unter dem Presseradar fuhr eine erfolgreiche Fahrradsternfahrt nach und in Düsseldorf, von der wir ebenfalls kurz berichten.

Eine traurige Randnotiz (http://bit.ly/1441Cu6) bleibt, dass am Observatorium Mauna Loa auf Hawaii in den letzten Tagen die symbolträchtige Schwelle von 400 ppm CO2 in der Atmosphäre überschritten wurde.

Zweckoptimistische Grüße,

für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss,
Holger Baten

Inhalt

1. Termine
2. Verkehrsnachrichten
3. Neues aus dem VCD
4. Kommentar
5. Service

Termine

- **Monatstreffen des VCD-Kreisverbands**
  Das Monatstreffen des Kreisverbands findet immer am 2. Donnerstag des Monats statt (Diesmal aufgrund des Feiertags am 3. Donnerstag). Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.
  Wann? **Do, 16.05.2013, um 19.30 Uhr**
  Wo? Düsseldorfer VCD-Büro, Grupellostr. 3.

- **Verkehrswendekonferenz** der Landtagsfraktion der Piraten in NRW (u.a. mit Prof. Dr. Heiner Monheim) → http://www.verkehrswendekonferenz.de/
  Wann? **24.-26.05.2013**
  Wo? Fachhochschule Düsseldorf, Josef-Gockeln-Straße 9

- **VCD-Stammtisch "Umwelt und Verkehr" in der Region Niederberg / BI Barrierefreier Bahnhof Hösel**
  Wann? **Di, 28.5.2013** um 18 Uhr (wg. Pfingsten verschoben, sonst an jedem 3. Dienstag)
  Wo? S-Bahnhof Ratingen-Hösel

- **Dialoge zur Verkehrsentwicklung,** Thema: Regionale Verkehrsplanung
  Wann? **17.06.2013**, 17.30 Uhr
  Wo? im Bilker Bürgersaal

Vormerken:

- 13.06.2013: Monatstreffen des VCD-Kreisverbands
- 19.06.2013: OVA

Verkehrsnachrichten (Hinweis: Die Nachrichten geben nicht unbedingt die Meinung des VCD wieder)

- **Düsseldorf: Fünftausend Radler bei Fahrradsternfahrt am 05. Mai**

Unter dem Motto "Zeit, dass sich was dreht" fand Anfang Mai bei strahlendem Sonnenschein die 5. Düsseldorfer und die 1. NRW-Fahrrad Sternfahrt statt. Während das Echo der Mit-RadlerInnen, die für mehr als 2 Stunden die Verkehrsachsen der Düsseldorfer Innenstadt übernehmen durften (siehe Foto rechts, Quelle: ADFC), überwältigend positiv ist, fiel das Medienecho wie schon im letzten Jahr überwältigend karg aus. Bis zu dieser Woche war nur auf lokalkompass.de ein Bericht zu finden, wie natürlich auch auf den Seiten des ADFC. Das referenzierte YouTube Video unter diesem Artikel zeigt schon eindrucksvoll die Durchfahrt durch Holthausen über die Südroute, lange bevor sich der konzentrierte Strom in die Autoinfrastruktur ergießt. Die RP greift die Sternfahrt erst eine Woche später auf mit der Offenbahrung, dass in Düsseldorf Angebot der Nachfrage nicht mehr zusammenpassen. Die Politik sei aber nicht untätig: Laut OB Elbers sollen "intelligente Konzepte Rad- und Autoverkehr verbinden." Das klingt ein wenig nach der Integration der erneuerbaren Energien in das alte Energiesystem, in homöopathischen Dosen, um den Paradigmenwechsel möglichst lange hinauszuzögern. Immerhin kündigt der OB in einer eigenen Pressemeldung an, dass die Stadtverwaltung Vorbild sein will. Das liest sich gut, etwas mehr rückblickende Reflektion hätte dem Schluss der Pressemeldung allerdings gut getan: "In Düsseldorf wird seit Jahren der Fahrradverkehr systematisch mit erheblichem Engagement und Aufwand gefördert."

Meldung auf lokalkompass.de: http://bit.ly/10md2IT
Meldung auf adfc-nrw.de: http://bit.ly/11zgzqT
YouTube-Video: http://www.youtube.com/watch?v=9DG6-QJvxQc
Meldung auf rp-online: http://bit.ly/18Gqwmn
Pressemeldung auf duesseldorf.de: http://bit.ly/12sCQDr

- **Düsseldorf: Bericht aus dem Landtag zu Regiobahn und Bahnhof Hösel**

Kurzbericht von Dr. Hans Jörgens über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr vom 23. April 2013:

Auf der Tagesordnung dieser Sitzung stand unter Punkt 5 die „Feststellung des besonderen Landesinteresses [...] und die Anpassung des Infrastrukturfinanzierungsplanes (IFP) der Landesregierung". Dahinter steckt unter anderem die Absicht der Landesregierung, „den IFP um die Regiobahnverlängerung [...] fortzuschreiben sowie die in der Vorlage (ergänzt: MMV-16-713) beschriebenen Investitionsmaßnahmen Bahnhof Hösel […] als Maßnahme im besonderen Landesinteresse zu fördern. Dafür ist das Einvernehmen mit dem Ausschuss für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr herzustellen".

Das klangt zunächst gut, denn der VCD befürwortet die Weiterführung der Regiobahn. Auch sehen wir in dieser Beschlussvorlage die Verwirklichung unserer Bemühungen, den Bahnhof Hösel wieder behindertengerecht zu gestalten. Genau diese Vorgehensweise wurde uns im vergangenen Jahr von hochrangigen Vertretern der Stadt Ratingen, der Deutschen Bahn und des VRR angekündigt. Als wir jedoch genauer in die Beratungsvorlage schauten, fanden wir in der Tabelle auf Seite 6 für Hösel als Maßnahme nur die Bereitstellung von 1,81 Mio EUR für „Aufhöhung der beiden Außenbahnsteige / Neubau Beschallung Beleuchtung". Die im Zusammenhang mit der hier zur Diskussion stehenden Erweiterung der Modernisierungsmaßnahme MOF2 immer genannten beiden Aufzüge fehlen! Eine Nachfrage beim VRR ergab, dass wir uns in der Interpretation dieser Beschlussvorlage nicht geirrt hatten. Sie wurde so vom Ausschuss so durchgewinkt! [HJ]

- **Düsseldorf: Rheinbahn befördert 216 Mio Fahrgäste in 2012**

Im letzten Jahr hat sich die Zahl der Fahrgäste im Düsseldorfer Nahverkehr erneut erhöht, um 1,2 Mio auf über 216 Millionen. Hier die wichtigsten 2012er-Zahlen lt. Rheinbahn-Meldung auf einen Blick (in Klammern die Werte für 2011):

- die Zahl der Fahrgäste steigt auf 216,9 Millionen (215,7)
- das Ergebnis ändert sich auf –52,6 Mio. Euro (–53,9)
- der Kostendeckungsgrad liegt mit fast 82 Prozent (81) weiter sehr hoch
- der Umsatz steigt auf 203,5 Mio. Euro (192,8)
- die Investitionen liegen bei 49,5 Mio. Euro (75,4)

Alle Zahlen und Infos zum Jahresrückblick 2012 können auf dem komplett neu gestalteten Web-Portal (siehe Screenshot rechts) der Rheinbahn abgerufen werden.

Meldung auf rheinbahn.de: http://bit.ly/10oPZsP

- **UBA fordert den ökologischen Umbau unserer Mobilitäts- und Verkehrssysteme**

Anhand neuer Studien plädiert das Umweltbundesamt (UBA) dafür, Auto-, Bus-, Bahn- und Radangebote stärker als bisher miteinander zu kombinieren, Verkehrsflüsse stärker zu steuern sowie den Radverkehr auszubauen. Das zahlt sich sowohl für den Einzelnen als auch für die Volkswirtschaft aus. Die beiden UBA-Studien „Potentiale des Radverkehrs für den Klimaschutz" und „Wirtschaftliche Aspekte nichttechnischer Maßnahmen zur Emissionsminderung im Verkehr" sind auf der UBA Web-Seite (s.u.) verlinkt.

Sehr deutlich sieht das UBA "Verkehrskonzepte als problematisch an, wenn sie sich zu stark am Auto ausrichten". Und weiter: "Eine zentrale Rolle bei der Neuausrichtung von Verkehrskonzepten spielt der Radverkehr. Damit mehr Menschen aufs Rad umsteigen, müssen einerseits die Bedingungen des Radverkehrs deutlich verbessert werden. Andererseits müssen die Angebote des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV), des Car-Sharing und der Radverkehr richtig miteinander kombiniert werden. Die Angebote der Verkehrsmittel müssen dafür entsprechend leistungsstark und gut ausgebaut sein."[HB]

Pressemeldung des UBA: http://bit.ly/105cQ1l

- **Lobby für Fußverkehr und gegen Gehwegparker**

Fußgänger haben im Stadtverkehr im Allgemeinen keine große Lobby, es sei denn, sie sind kaufbereite Konsumenten auf den einschlägigen Einkaufs-Straßen. Mit http://www.gehwege-frei.de/ (siehe Logo rechts) gibt es nun ein Portal des Fachverbands Fußverkehr in Deutschland "FUSS e.V.", auf dem mit einigen passenden Fotos (siehe z.B. Foto von Dirk Walter links) vor allem über das bagetellisierte Gehwegparken aufgeklärt wird. Zum Fußverkehr gehören nicht nur Fußgänger im engeren Sinne, sondern auch Rollstuhlfahrer, Menschen mit Kinderwagen und Radfahrer bis einschließlich dem achten oder zehnten Lebensjahr. Fahrende und parkende Autos auf Gehwegen versperren diesem heterogenen Fußverkehr mit verschiedenen Ansprüchen Verkehrs- und Aufenthaltsraum.[HB]

- **Deutsche Umwelthilfe: Irreführende Verbrauchswerte der Autohersteller**

Die von Autoherstellern angegebenen Normverbräuche neuer Pkw-Modelle weichen immer stärker vom tatsächlichen Verbrauch auf der Straße ab. Dazu hat die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) eine Auswertung veröffentlicht. Demnach habe sich der durchschnittliche reale Mehrverbrauch gegenüber den Herstellerangaben zwischen 2001 und 2011 von sieben auf 23 Prozent mehr als verdreifacht. Was vor einigen Jahren noch als Trickserei bei der Messung bezeichnet wurde, nennt die DUH nun z.T. rechtswidrigen Manipulationen. So erkennen die „Bordcomputer" neuer Pkw mit immer ausgefeilteren Diagnosetools, dass sich das Fahrzeug im Test auf einem Rollenprüfstand befindet und schalten für die Dauer der Prüfung in einen „optimierten" Testmodus. Einige Hersteller koppeln auch die Lichtmaschine ab, so dass der Kraftstoffverbrauch für das Aufladen der Batterie wegfällt. Die Behörden erleichtern den Betrug, indem Sie sich standhaft weigern, realitätsferne Verbrauchsangaben zu überprüfen.[HB]

Meldung auf franzalt.de: http://bit.ly/YHx7ZR

- **Deutsche Umwelthilfe: Mangelhafte Kontrolle von Umweltzonen**

Auch Umweltzonen werden in Deutschland schlecht kontrolliert und umgesetzt. Die DUH macht den mangelnden politischen Willen in den Kommunen hierfür verantwortlich. In der Folge überschreiten gesundheitsschädliche Luftschadstoffe in vielen Ballungsgebieten weiter regelmäßig die Luftreinhaltewerte der EU. Zu diesem ernüchternden Ergebnis kommt mehr als fünf Jahre nach Einrichtung der ersten Umweltzonen eine heute veröffentlichte Untersuchung der Deutschen Umwelthilfe e. V. (DUH) über das Kontroll- und Ahndungsverhalten in den 55 betroffenen Städten.

Meldung auf Franzalt.de: http://bit.ly/129jHon

- **Tempolimit auf deutschen Autobahnen ist kein Tabu mehr**

Das Portal klimaretter.info greift die jüngsten Äußerungen von Sigmar Gabriel auf: "Der Rest der Welt macht es ja längst so. Tempo 120 auf der Autobahn halte ich für sinnvoll, weil alle Unfallstatistiken zeigen, dass damit die Zahl der schweren Unfälle und der

Todesfälle sinkt". Während der SPD-Kanzlerkandidat sofort versuchte, die Diskussion im Keim zu ersticken, wurde über das Thema überraschend offen berichtet. Laut Spiegel z.B. "pochen viele Deutsche mit vollkommen irrationalen Argumenten auf das Recht zum Rasen. Die Wahrheit ist: Es gibt keine guten Gründe gegen ein Tempolimit – und die Debatte darum erinnert leider stark an den Streit um schärfere Waffengesetze in den USA." Keine Überraschung ist die reflexartige Gegenreaktion von FDP sowie vom Club, was von der konservativen Rheinischen Post scheinbar dankbar aufgegriffen wird.[HB]

Meldung auf klimaretter.info: http://bit.ly/180432u
Meldung auf rp-online.de: http://bit.ly/YTVmWP

Neues aus dem VCD

- **VCD unterstützt Aussagen von Sigmar Gabriel zu Tempolimit auf Autobahnen**

  Deutschland ist bis heute das einzige Land in Europa und das einzige Industrieland weltweit, das kein generelles Tempolimit auf Autobahnen kennt. Jedoch würde ein Tempolimit von 120 km/h den Ausstoß des Treibhausgases CO2 um rund drei Millionen Tonnen pro Jahr reduzieren. Das entspricht dem CO2-Ausstoß aller Busse in Deutschland. Außerdem könnte über eine Milliarde Liter Sprit eingespart werden, mit entsprechenden Kostenentlastungen für die Verbraucher.

  Michael Ziesak, Bundesvorsitzender des ökologischen Verkehrsclub VCD: „Ein generelles Tempolimit rettet Leben, schützt das Klima, fördert den gleichmäßigen Verkehrsfluss und trägt dem demografischen Wandel Rechnung. Aber die Diskussion darf nicht allein auf Autobahnen beschränkt bleiben, auch Tempo 30 als Basisgeschwindigkeit innerorts erhöht die Verkehrssicherheit und Lebensqualität."

  Vor diesem Hintergrund unterstützt der ökologische Verkehrsclub VCD die Aussagen von SPD-Chef Sigmar Gabriel und fordert in einer weiteren Pressemeldung den Leitgedanken Vision Zero (Null Verkehrstote) für das politische Handeln. Gerd Lottsiepen, verkehrspolitischer Sprecher des VCD: „Immer noch sterben pro Jahr bis zu 200 Menschen auf deutschen Autobahnen aufgrund ungebremster Raserei, mehrere tausend Menschen werden schwer verletzt, was zudem erhebliches Leid für die Angehörigen bedeutet. Circa 70 Prozent aller tödlichen Unfälle ereignen sich auf den Autobahnabschnitten, die kein Tempolimit haben. Ein generelles Tempolimit rettet Leben und schützt das Klima. Das sollten auch die christlichen Politiker anerkennen, statt im Wahlkampf den Wert von Menschenleben gegen das Bedürfnis aufzurechnen, schnell zu fahren." [VCD|HB]

  VCD-Meldung zu Gabriel: http://bit.ly/1632hA5
  VCD-Meldung zur Vision Zero: http://bit.ly/16AcNyl

- **VCD mit Projekt "Cleaner Car Contracts" erhält Wirkt-Siegel**

  Welches Engagement für ein gesundes Klima wirkt? Welche Projekte dienen als Best-Practice-Beispiele, weil sie zur Verfügung gestellte Finanzmittel optimal einsetzen? Untersucht hat dies die Berliner PHINEO gAG mit dem Ergebnis: Das Projekt "Cleaner Car Contracts" des ökologischen Verkehrsclubs VCD gehört zu den elf besten Klimaschutzprojekten in Deutschland. Dafür erhält der VCD das "Wirkt-Siegel".[HB]

  Pressemeldung des VCD: http://bit.ly/16bO0kw

Kommentar

Heute von Dr. Hans Jörgens über den aktuellen Stand zur Barrierefreiheit des Bahnhof Hösel*:*

Der Verkehrsclub Deutschland stellt mit Zufriedenheit fest, dass sich nun auch Politiker um die mangelhafte Barrierefreiheit des S-Bahnhaltepunktes Ratingen-Hösel kümmern. So zuletzt die Ratinger Landtagsabgeordnete Frau Müller-Witt, die am 6. Mai mit geladenen Gästen eine S-Bahn-Fahrt von Hösel nach Langenfeld unternahm. Die lokale Presse hat darüber ausführlich berichtet. Leider wurde dabei auch die Behauptung verbreitet, die vom VCD seit Beginn der Brückenbauarbeiten in Hösel erhobene Forderung, den alten Bahnübergang nicht einfach zu schließen, sondern für Fußgänger und Radfahrer als Reisendenübergang weiter zu betreiben, sei aus gesetzlichen Gründen nicht zu verwirklichen. Diese Behauptung wird mittlerweile noch nicht einmal mehr von der Deutschen Bahn getragen, da sie schlicht falsch ist.

Höhengleiche Reisendenübergänge sind nicht rechtswidrig. Es gibt keine entsprechenden gesetzlichen Vorschriften. Diese Übergänge unterliegen nicht dem Eisenbahn-Kreuzungsgesetz, Einige ziemlich allgemeine Regelungen finden sich im Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) und in der Eisenbahnbau-und Betriebsordnung (EBO). Die Eisenbahninfrastrukturunternehmen regeln vielmehr die Bedingungen für Bau und Betrieb solcher Übergänge im Rahmen ihrer eigenen Betriebsanweisungen. Die DB verfügt sogar über ein Rechenprogramm zur Einschätzung des Gefährdungspotentials solcher Übergänge. So ist es zu erklären, dass es sie z.B. an der S-Bahnlinie 28 in den Stationen Mettmann-Zentrum und Mettmann-Stadtwald gibt. Die S 28 gehört zum VRR und wird von der nicht-bundeseigenen Regio GmbH betrieben. Außerdem hat die Presse im vergangenen Jahr über mehrere neue Reisenden-Übergänge in anderen Teilen Deutschlands berichtet.

Der VCD hat die Deutsche Bahn auf diesen Tatbestand aufmerksam gemacht und angefragt, warum die DB in Hösel keinen gleichartigen Reisendenübergang einrichten will. Die Antwort darauf bestand in der Behauptung, ein solcher Übergang würde es erfordern, dass die Züge dann weit vor dem Bahnhof so langsam fahren müssten, dass die verlängerten Fahrzeiten zu Anschlussproblemen an den Bahnknoten führen würden. Wir haben nachgerechnet und sind auf eine Verlängerung der Fahrzeit um etwa 12 Sekunden gekommen. Auf diese Feststellung haben wir bis heute noch keine Resonanz bei der DB festgestellt.

*Da bei den geplanten Modernisierungsmaßnahmen (siehe dazu den Bericht aus dem Landtag weiter oben) die immer wieder in Aussicht gestellten Aufzüge plötzlich aus den Beratungsvorlagen verschwunden sind, bleibt der Haltepunkt Hösel wie er zur Zeit ist: behinderten**un**gerecht, und das bis mindestens 2016. Ich habe volles Verständnis dafür, dass sich zumindest die aktiven Mitglieder der „Bürgerinitiative behindertengerechter Bahnhof Hösel" betrogen fühlen.*

Als VCD-Vertreter stehe ich nun nach 2 Jahren Engagement vor der Frage, dieses aufzugeben. Noch suche ich weiter nach Möglichkeiten, doch noch unser Ziel zu erreichen. Deshalb habe ich in den letzten Tagen schon einige Gespräche mit Landtagsabgeordneten geführt. Ich möchte gerne weitermachen. Aber um dabei erfolgreich zu werden, brauchen wir dringend die Unterstützung der lokalen Politiker und der Öffentlichkeit.[HJ]

Service

- **Aktuelle Links**
  Meldungen des VCD: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/, http://www.vcd.org/
  Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info, http://www.zukunft-mobilitaet.net, http://www.sonnenseite.com/

Die Autoren: Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Holger Baten [HB], Dr. Hans Jörgens [HJ]

Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de